

Britain (1237) (S. 147–158), interpretiert die Entsendung des Kardinallegaten als erfolgreichen Versuch des Papstes, Heinrich III. aus seinem Bündnis mit Kaiser Friedrich II. zu lösen. – Hui LIU, Matthew Paris and John Mansel (S. 159–173), erläutert, wie Matthew Paris, der bedeutendste englische Chronist des 13. Jh., die Karriere John Mansels, eines engen Beraters Heinrichs III., über viele Jahre von 1238 bis 1259 mit wechselnder Sympathie, aber schließlich doch anerkennend verfolgte. – Emma CAVELL, The Burial of Noblewomen in Thirteenth-Century Shropshire (S. 174–192), untersucht, welche Faktoren für die Wahl des Begräbnisplatzes adeliger Frauen in Shropshire bestimmend waren und unter welchen Umständen sie selber wählen konnten. – David CROOK, Dynastic Conflict in Thirteenth-Century Laxton (S. 193–214, 1 Karte), stellt ein anschauliches Beispiel lokaler Machtkämpfe vor, in die auf einer Seite die Familie der Herren von Lexington involviert war, die im 13. Jh. hochrangige königliche Amtsträger, einen Bischof von Lincoln und einen bedeutenden Abt von Clairvaux stellte. – Beth HARTLAND, Absenteeism: The Chronology of a Concept (S. 215–229), plädiert dafür, ferne englischer Landbesitzer im hochma. Irland nicht nach den Vorstellungen des 18. und 19. Jh. von landfremden Schmarotzern zu beurteilen. Falko Neininger

Wendy DAVIES, Welsh History in the Early Middle Ages. Texts and Societies (Variorum Collected Studies Series CS 915) Farnham u. a. 2009, Ashgate, XIV u. 346 S., Karten, ISBN 978-0-7546-5971-6, GBP 75. – 18 zwischen 1972 und 2004 publizierte Aufsätze sind in diesem Band zusammengestellt: die erste Hälfte gewidmet dem zumindest partiell unter Fälschungsverdacht stehenden hochma. Liber Landavensis aus dem Waliser Bistum Llandaff (bzw. einzelnen Urkunden aus ihm), die zweite Hälfte regional etwas übergreifenderer Art zu Urkundenwesen, Kirchengeschichte und Hagiographie der keltischen Territorien. Addenda und Corrigenda sind nicht beigegeben, obgleich eine knappe Einführung in die Anlage des Bandes und den eigenen Forschungsgang entsprechenden Bedarf andeutet; erschlossen wird der Band durch einen knappen Namen- und Sachindex. R. P.

Paul MACCOTTER, Medieval Ireland. Territorial, Political and Economic Divisions, Dublin 2008, Four Courts Press, 320 S., Karten, ISBN 978-1-84682-098-4, EUR 55. – Das Buch bietet einen Überblick über kleinteilige geo-, wirtschafts- und sozialpolitische Strukturentwicklungen in Irland vom frühesten MA (7. Jh. oder davor) bis zum anglonormannisch geprägten 13. Jh. Im Mittelpunkt stehen die alten irischen territorialen Einteilungsformen und Herrschaftsbezirke, die in autochthonen Quellen als *tricha cét*, *túath* und *baile bia-taig* bezeichnet werden und bis in die anglonormannische Zeit und darüber hinaus fortwirkten. Dem Darstellungsteil folgt ein Überblick über die (nachweisbaren sowie mehr oder minder sicher erschließbaren) „cantreds, *trích céts* and local kingdoms of Ireland“ mit Angaben der urkundlich bezeugten Namensformen und jeweils einem Abriß der darin gegebenen ma. Besitz- und Herrschaftsverhältnisse. Zwei Karten projizieren die alte Territorialgliederung von ca. 1 200 auf die 32 Counties von heute. Das Buch richtet sich mit seiner Thematik wohl exklusiv an solche Leser, die ein dezidiertes Interesse an ma. irischer Regional- und Lokalhistorie haben. Hans-Ulrich Schmid